

# "CAPTOR", eine aktive Seemine

Autor(en): **Beldi, Rudolf C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **151 (1985)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-56434>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lich, weshalb die «wissenschaftlichen» Forscherstationen auf den Eisinseln und auf dem Packeis sich vermehren.

Die Ureinwohner betrachten diese Entwicklung mit sehr gemischten Gefühlen. Der Präsident der Circum Polar Conference, der Grönländer Hans-Pavia Rosing, hat offene Briefe an den Präsidenten der USA und den Ministerpräsidenten von Kanada geschrieben, in denen er die Entmilitarisierung und vor allem Atomwaffenfreiheit für die Arktis fordert. Die Antworten wa-

ren – wie zu erwarten – verneinend, weil weder Washington noch Ottawa die Sicherheit des Landes aufs Spiel setzen wollten. Man wird sich kaum täuschen, wenn man annimmt, dass in Moskau ein gleiches Gesuch nicht mehr Erfolg hätte.

Solange keine Wege zur Verminderung der internationalen Spannungen gefunden werden, wird die Arktis immer mehr strategisches Gewicht erhalten. ■

## «CAPTOR», eine aktive Seemine

Rudolf C. Beldi

Seeminen sind heimtückische Kriegsmittel. Minengürtel versperren Hafeneinfahrten, Schiffspassagen oder blockieren ganze Küstenstreifen. Während des letzten Weltkrieges wurden Minen mit akustischen und magnetischen Zündern entwickelt. Besonders schwer war die Druckdosenmine zu räumen, doch konnte sie wie alle anderen «Einfluss»-Minen nur in flachen Gewässern verlegt werden. Trotzdem, Minen waren besonders gefürchtete Waffen; es soll damit mehr Schiffsraum versenkt worden sein, als dies öffentlich zugegeben wird. Geräuschlos und unsichtbar unter der Wasseroberfläche treibend oder verankert, haben Minen nichts von ihrer Gefährlichkeit eingebüsst. Mit der «Captormine» der US-Navy ist ein aktives System entwickelt worden, das den Wirkungsbereich von Minen beträchtlich erhöht. Die «Captormine» besteht aus einem zylinderförmigen Druckkörper, konstruiert für grosse Tauchtiefen, darin ein MK-46 Torpedo untergebracht ist. Nähern sich der Mine gegnerische Schiffe oder Unterseeboote, werden darin hochempfindliche Sensoren aktiviert, die wiederum Daten und andere Informatio-

nen in Steuersignale umwandeln. Auf Torpedo-Reichweite angekommen, beginnt der Minenzünder zu wirken. Unbemerkt verlässt das MK-46 Torpedo seine Schutzhülle, um sogleich Kurs auf das gegnerische U-Boot oder Schiff zu nehmen. Dank dem zielsuchenden Gefechtskopf und der Magnetzündpistole kann dieser «Aal» nicht mehr angesteuert werden. «Captormine» wird durch Unterseeboote oder Schiffe ausgelegt, kann aber auch von Flugzeugen abgeworfen werden. Dank der Druckhülle ist das Verankern in grossen Wassertiefen möglich. Neben den herkömmlichen Anti-Schiffsaufgaben wird das System zur Errichtung von «dichten» Unterseebootsperrern verwendet.

## Subroc, eine Anti-U-Boot-Waffe grosser Reichweite

Weder Fisch noch Vogel, dafür gefährlich wie der Hai. Seit der Ausrüstung ihrer Nuklear-Jagd-U-Boote mit Subroc-Raketen hat die amerikani-

sche Marine ihre U-Boot-Abwehrkapazität gewaltig steigern können. Neben der nur noch auf kurzen Distanzen angewendeten Torpedo-Fangschussmethode bietet Subroc heute die Möglichkeit, Gegner auch aus grosser Entfernung zu vernichten. Das System besteht aus einem hochsensiblen Sonargerät und der Subroc-Rakete, bei der Lenkung und Flugbahnkorrekturen durch insgesamt vier Schubdüsen erfolgt. Hat das Sonargerät das Geräusch eines gegnerischen Unterseebootes ermittelt können, wird die Subroc-Feststoffrakete durch ein Torpedo-Rohr abgeschossen. Nach einem vorprogrammierten Verfahren steigt diese an die Wasseroberfläche, beschleunigt sofort auf Überschallgeschwindigkeit, um sich auf einer vorberechneten Flugbahn dem Ziel zu nähern. In der Endphase werden die Raketen- und Torpedoteile abgesprengt; von Subroc verbleibt der nukleare Gefechtskopf. Wie eine Wasserbombe wird dieser in der Nähe des Gegners zum Detonieren gebracht. Die Druckwelle ist dermassen stark, dass die Hülle eines U-Bootes zerfetzt wird.

Subroc verfügt noch nicht über einen zielsuchenden Gefechtskopf, dieser soll aber vorerst auch mit einer konventionellen Sprengladung ausgerüstet werden. Die Flugbahn muss noch immer kontinuierlich mit der Position des Gegners verglichen werden. Lenkung, Bahnkorrekturen und Detonation der Sprengladung bestimmt die Kommandozentrale des Jagd-Unterseebootes. Gemäss Angaben von Konteradmiral A. M. Shinn, Chief of the Bureau of Naval Weapons, sollen sich bei der Entwicklung des Subroc-Systems die technischen Probleme schwieriger gestalten haben, als dies beim strategischen Polarisprogramm der Fall war. Gemäss Marineangaben haben die Sowjets ihre «Charlie» Nuklear-Jagd-U-Boote mit einem ähnlichen Anti-U-Boot-System (SS-N-7) ausgerüstet. ■

**fahnen**  
Marten inkl. Hissvorrichtung

**wappenscheiben,**  
**bedruckte gläser, zinn,**  
**gravuratelier,**  
**spezialität: gestickte**  
**bat-fähnchen**

verlangen sie unverbindliches angebot und unseren farbprospekt

**SIEGRIST** Aarwangenstrasse 57  
CH-4900 Langenthal  
063-227788



## Offiziers-Tagebuch

Deutsch/Französisch

- Dienstagenda im Taschenformat
- Pendenzenkontrolle/Telefonverz.
- Übersichten Personal/Mun./Mat.
- Für 24 Tage Personelles, Tagesablauf, Rapporte usw. dargestellt
- Register/Eckperforation
- genügend Notizpapier

**Bestellung** Expl. Offiziers-Tagebuch zu Fr. 20. – plus Porto und Verp.

Schück Söhne AG, Abt. Fachbuchhandel  
Bahnhofstrasse 24, 8803 Rüschlikon  
Telefon 01 / 724 10 44

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Evtl. Einteilung: \_\_\_\_\_